

Anmeldung: „Wie steht´s mit der Integration in Brandenburg?“ am 09.11.09 in Potsdam

.....
Name, Vorname
.....

.....
Anschrift
.....

.....
Tel.-Nr. E-Mail
.....

.....
mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):
.....

Fax: (0331) 2 75 88 18

Veranstaltungsort:

BlauArt Tagungshaus
Hermannswerder 23

14473 Potsdam

Bitte melden Sie sich verbindlich **bis zum 5. November 2009** bei uns an.
Sie haben die Möglichkeit, sich entweder per Fax an 0331/2 75 88 18, per E-Mail an Potsdam@fes.de bzw. im Internet unter www.fes.de/potsdam anzumelden. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage von uns erhalten.

Sollten Sie trotz Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30/31

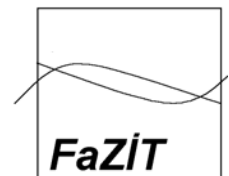
14467 Potsdam

EINLADUNG

Wie steht´s mit der Integration in Brandenburg?
Integrationsmonitoring und Qualitätsstandards in der Integrationsarbeit

11. LANDESINTEGRATIONSKONFERENZ
Montag, 9. November 2009, 10.00-17.00 Uhr
BlauArt Tagungshaus, Potsdam

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Brandenburg



Fachdienst für Zuwanderung,
Integration und Toleranz
im Land Brandenburg

PROGRAMM

10:00 **Begrüßung und Einführung**

Eugen Meckel,
Friedrich-Ebert-Stiftung

Prof. Dr. Karin Weiss, *Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg*

10:20 **Erster Integrationsindikatorenbericht für Deutschland**

Prof. Dr. Ruud Koopmans,
Wissenschaftszentrum Berlin

10:50 **Nachfragen und Diskussion**

11:20 **Indikatorenentwicklung und Monitoring im Integrationsprozess**

René Kramer, *Büro der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg*

11:40 **Integrationsmonitoring aus Sicht der Wohlfahrtsverbände**

Susanne Weller, *Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg*

12:00 **Integrationsmonitoring auf kommunaler Ebene**

Dr. Alfred Reichwein, *Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement*

12:20 **Nachfragen und Diskussion**

13:00 Mittagspause

14:00 **Fortsetzung der Arbeit in Arbeitsgruppen**

Arbeitsgruppe 1:

Kommunale Integrationskonzeptionen und Monitoring

Arbeitsgruppe 2:

Qualitätsstandards in der Arbeit der Beratungsstellen

Arbeitsgruppe 3:

Qualitätsanforderungen an Selbsthilfe/Selbstorganisation von Zugewanderten

16:15 **Berichte aus den Arbeitsgruppen und abschließende Diskussion**

Dr. Wolfgang Bautz, *FaZIT*

17:00 Ende der Tagung

Moderation:

Dr. Wolfgang Bautz, *FaZIT (Fachdienst für Zuwanderung, Integration und Toleranz im Land Brandenburg)*

Die Fragen der Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern sind in den letzten Jahren stärker ins Blickfeld der öffentlichen Debatte geraten. Dabei reduzierte sich oftmals die Diskussion auf ein sehr pauschales Urteilen: wer ist integriert und wer nicht? Mit der Frage nach dem Erfolg der Integrationspolitik verbindet sich vor allem die Aufforderung nach der genauen Untersuchung der verschiedenen Lebensbereiche der Migrantinnen und Migranten: von der Bildung über den Arbeitsmarkt bis hin zur Mediennutzung und Wohnsituation. Eine genaue Analyse benötigt jedoch handhabbare Indikatoren sowie sichere Methoden. Nur so kann ein differenziertes Bild des Integrationsgeschehens in den verschiedenen Handlungsbereichen und -ebenen entstehen.

Die Bundesregierung hat daher 2008 ein Konzept für ein bundesweites Integrationsmonitoring beschlossen und inzwischen den Ersten Integrationsindikatorenbericht vorgelegt.

In Brandenburg hat der Integrationsbeirat 2007 eine Handreichung zum Integrationsmonitoring erarbeitet und damit die Akteure ermuntert, mit der indikatoren-gestützten Beobachtung von Integrationsprozessen sowie der Beurteilung der Wirksamkeit von Fördermaßnahmen zu beginnen.

Die 11. Landesintegrationskonferenz stellt das Thema **„Integrationsmonitoring und Qualitätsstandards in der Integrationsarbeit“** in den Mittelpunkt. Sie wird insbesondere Aspekte des Monitorings und der Qualitätsstandards von Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene diskutieren. Zu dieser Diskussion und dem damit verbundenen Erfahrungsaustausch laden wir Sie herzlich ein.

Eugen Meckel
Friedrich-Ebert-Stiftung

Dr. Wolfgang Bautz
FaZIT